

Beschlüsse der Kreisleitung bzw. seines Sekretariats werden bereits in der Vorbereitungsphase so gestaltet, daß sie auf den Innenteil der Kerblockkarte sofort nach Beschlußfassung aufgeklebt und in das Kontrollsystem eingeordnet werden können. So wird die technische Arbeit reduziert und Doppelarbeit vermieden.

Es werden grundsätzlich alle Beschlüsse übergeordneter Leitungen, für deren Durchführung eine Kreisleitung verantwortlich ist, erfaßt. Anfangs wurden in die Beschlußkontrolle auch die Beschlüsse über die Aufnahme von Mitgliedern und Kandidaten, über Auszeichnungen u. a. aufgenommen. Das hat sich als nicht zweckmäßig erwiesen, weil in den dafür zuständigen Bereichen eine ausreichende Erfassung und Kontrolle ohnehin vorhanden ist.

Worin bestehen die wesentlichsten Ergebnisse, die unsere Kreisleitung bei der Kontrolle von Beschlüssen unter Anwendung von Kerblockkarten erreicht hat?

1. Die Kerblockkarte erfüllt weitestgehend die Funktion eines Speichers der Beschlüsse mit relativ geringen Zugriffszeiten. In Vorbereitung neuer Beschlüsse für das Sekretariat, aber auch in der laufenden Arbeit ist sie den Mitgliedern des Sekretariats und den Mitarbeitern der Kreisleitung zu einem unentbehrlichen Arbeitsinstrument geworden.
2. Es kann täglich mit ganz geringem Zeitaufwand Auskunft gegeben werden über den Stand der Durchführung von Beschlüssen. Das betrifft sowohl die Zwischen- als auch die Endergebnisse. Außerdem ist eine Vorinformation an die verantwortlichen Genossen möglich, welche Termine in fünf Tagen fällig sind.

3. Es ist ein schnelles Auffinden der Beschlüsse nach Problemkreisen gesichert. So können zum Beispiel alle Beschlüsse, die sich mit dem Parteilehrjahr beschäftigen, mit einem Mal herausgezogen werden. Auf die gleiche Weise können die Beschlüsse nach Verantwortlichkeit und Termin schnell kontrolliert werden.

4. Es erübrigt sich jedes aufwendige Rücksortieren der gezogenen Kerblockkarten, da diese nicht nach einem bestimmten Ordnungsprinzip angelegt sind.

Unsere Erfahrungen besagen, daß die Kerblockkarte, für diesen Zweck genutzt, einen beachtlichen Rationalisierungseffekt garantiert.

### **Ständige Kontrolle qualifiziert den Leitungsprozeß**

Die ständige, beharrliche Kontrolle der Beschlüsse hat nicht unerheblich die Erziehung der Genossen der Kreisleitung und der Grundorganisationen zu Gewissenhaftigkeit und Termintreue unterstützt. Indem das Sekretariat zum Beispiel die Kontrolle der Beschlüsse in den Anleitungen der Parteisekretäre verstärkte, ist die kritische Atmosphäre und der Kampfgeist der Grundorganisationen gewachsen, sind die Ergebnisse in der Parteiarbeit effektiver.

Aber auch die Beschlüsse der Kreisleitung und des Sekretariats werden heute qualifizierter erarbeitet. Beschlußvorschläge werden kritischer durchdacht und formuliert, die Aufgaben und die Verantwortung werden exakt, zeitlich abrechenbar und kontrollierfähig festgelegt. Mit dem vollen Wirksamwerden des Kontrollsystems gehen vom Sekretariat wesentliche Impulse zur Förderung der Kollektivität im Leitungsorgan aus. Die Kreisleitungsmitglieder

An der TU Dresden stellten sich die Studenten der Sektion Chemie neue Ziele im Wettbewerb: Sie kämpfen um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“. Die Hochschullehrer vermitteln ihnen moderne chemische Verfahren und Kenntnisse. Unser Bild: Ein Stoffgemisch wird analysiert.

Foto: ZB/Häßler

